

INHALT

TEIL I

KORNELIS HEIKO MISKOTTE – PERSON, WERK UND EINFLÜSSE

1	Einleitung	17
1.1	Vorgehensweise und Ziele	17
1.2	Die Rezeption von Miskottes Werk und Thesen zu seiner theologischen Eigenständigkeit	23
1.3	Biographische Skizze zu Kornelis Heiko Miskotte (1894–1976)	27
1.4	Zum theologischen Thema Miskottes	32
1.5	Miskottes Stil und Schwierigkeiten bei seiner Rezeption	34
1.5.1	Miskottes Adaption der phänomenologischen Methode	36
1.5.2	Die Trias »Heiden-Juden-Christen«	39
1.5.3	Miskotte als Systematischer Theologe	48
1.6	Weiteres Vorgehen	52
2	Johannes Hermanus Gunning Jr. und die Ethische Theologie der Niederlande	55
3	Miskotte und Karl Barth	67

4	Franz Rosenzweig und der Name Gottes	75
4.1	Die theologische Figur der Orientierung durch Offenbarung bei Rosenzweig	80
4.1.1	Die synthetische Struktur der Orientierung durch Offenbarung bei Rosenzweig nach Mosès	81
4.1.2	Orientierung durch Offenbarung und Synthese bei Rosenzweig nach Miskotte	84
4.2	Die Offenbarung des Eigennamens Gottes als Orientierung durch Offenbarung	87
4.2.1	Der Name offenbart sich »grundlos; in der Mitte« - Orientierung durch Offenbarung ist keine Projektion	88
4.2.2	Der Name offenbart sich »in der Welt von der Welt unterschieden« - Orientierung durch Offenbarung ist kein Postulat der reinen Vernunft	89
4.3	Existentialdialektik	91

TEIL II

OFFENBARUNG DES NAMENS UND VERSÖHNTES LEBEN

1	Gott gibt sich selbst einen Namen: Die Funktion von Eigennamen in der analytischen Sprachphilosophie und die Anwendung auf die Einführung des biblischen Eigennamens Gottes JHWH	99
1.1	Eigennamen und Benennungsnamen	101
1.2	Referieren und Prädizieren mit Namen	103
1.3	Zwei Erklärungsmodelle für die Funktion von Eigennamen	104
1.4	Verschiebung der Referenz von Eigennamen	106
1.5	JHWH gibt sich selbst seinen Namen - Die Einführung des Gottesnamens JHWH als Eigenname	106
1.5.1	Die informelle Einführung des Gottesnamens JHWH	106
1.5.2	Die formelle Einführung des biblischen Gottesnamens	107
1.6	JHWH gibt sich selbst seinen Namen - systematische Überlegungen	110
1.7	Wahrheit, Gotteserkenntnis und Sprache	111
1.7.1	Verkündigung als Wahrheitsanspruch	111

1.7.2	Der Eigenname JHWH und die Provokation von Gotteserkenntnis	112
1.7.3	Gott gibt sich selbst einen Namen zur Heraushebung aus dem polytheistischen Umfeld Ägyptens	113
1.7.4	Gotteserkenntnis als Streiten mit Gott – Hlob	113
1.7.5	Das Wort des göttlichen Selbsterweises	115
1.7.6	Die Heraushebung JHWHs aus dem polytheistischen Umfeld – Das zweite Gebot	116
1.7.7	Prädestination – Treue und Verschiebung der Referenz des Eigennamens JHWH	118
1.8	Gott gibt sich selbst seinen Namen – Sprache und Anrufbarkeit	119
1.8.1	Willard Van Orman Quines quantorenlogische Deutung von Sprache	119
1.8.2	Umberto Eco und die Verschleierung des Individuellen durch Sprache	121
1.8.3	Johann Georg Hamann und Oswald Bayer: kommunikative Urteilsform	124
1.9	Von den sprachanalytischen Überlegungen zur Funktion des Namens bei Miskotte	126
2	Offenbarung als Offenbarung des Namens bei Miskotte	129
2.1	Die Arbeiten von Jan Muis und Henk C. van der Sar und das weitere Vorgehen	129
2.2	Das neue Fragen nach der Offenbarung: Prädestination und Offenbarung des Eigennamens	132
2.2.1	Offenbarung als problematischer Begriff	134
2.2.2	Name = Offenbarung	141
2.2.3	Eigenname und Sprache bei Miskotte	142
2.2.4	Prädestination und Theoriebildung	144
2.2.5	Prädestination und Orientierung durch Offenbarung	146
2.2.6	Prädestination als Einheitspunkt von Tetragramm und Trinität	148
2.2.7	JHWHs Einzigkeit	152
2.2.8	Der Name realisiert sich im Bund – Die Einheit der Zeiten und die Struktur der Offenbarung des Namens	154

3	Der Name in Gotteslehre und menschlicher Existenz – Zwei Aussagekreise zum Eigennamen JHWH bei Miskotte	159
3.1	Der Name in der Gotteslehre	160
3.1.1	Name = JHWH	161
3.1.1.1	<i>Namenloser Eigenname</i>	164
3.1.1.2	<i>Notwendiger Eigenname</i>	166
3.1.1.3	<i>Negative Positivität des Namens</i>	166
3.1.1.4	<i>Gebet und Magie</i>	169
3.1.2	Name = Jesus Christus	172
3.1.2.1	<i>Der neutestamentliche Doppelbezug des Namensbegriffs</i>	173
3.1.2.2	<i>Name(n) und Trinität</i>	174
3.1.3	Die Taten des Namens	183
3.1.4	Offenbarung des Namens als Wort von der Rechtfertigung und Gegenwort von der Heiligung	188
3.1.5	Der Name als zugleich von Rechtfertigung und Heiligung	190
3.1.5.1	<i>Heiligung und Segen</i>	193
3.1.5.2	<i>Der Eigenname Jesus Christus als das zugleich von Rechtfertigung und Heiligung</i>	196
3.1.6	Rechtfertigung als Konzentration und Heiligung als Expansion	197
3.1.7	Partikularität und Universalität des Namens	200
3.1.8	»JHWH ist Gott« – Die weiteren Gottesnamen	202
3.1.8.1	<i>Die Unschärfe des Gottesbegriffs – Benennungen, Eigenschaften, Titel, Metaphern, Symbole etc.</i>	205
3.1.8.2	<i>Messias als Titel, Christos als Name und elohim als »titulare Bezeichnung«</i>	211
3.1.9	Das Erzählen: Wahrheit und offene Zukunft	217
3.1.10	Der Eigenname Gottes im Feld von Metapher und Begriff, Mythos und Metaphysik	223
3.1.11	Der Name als hermeneutischer Horizont	227
3.1.12	Der Eigenname als Sphäre der Präsenz	237
3.1.13	Das Verhältnis von Eigenname Gottes und Wirklichkeit	239
3.2	Der Name in der menschlichen Existenz	243
3.2.1	Heiligung	248

3.2.2	Verborgener Umgang	254
3.2.3	Das gewöhnliche Leben als versöhntes Leben	257
3.2.4	Der Glaube ist nicht ohne Erfahrung – »bevinning« und »verborgen omgang«	276
3.2.4.1	<i>Gotteserkenntnis im Rückblick: Gott der Befreier ist auch der Schöpfer</i>	282
3.2.4.2	<i>Gotteserkenntnis in der Vorausschau: Der Sieg der Wahrheit über die Wirklichkeit in der Erfahrung präsentischer Eschatologie</i>	284
3.2.4.3	<i>Innere Erfahrung als Bedingung der Möglichkeit »vom Ganzen« zu reden</i>	286
4	Zusammenfassung: Offenbarung des Namens als Heiligung und Innere Erfahrung als Versöhntes Leben	291
4.1	Eigenname Gottes und Existenzbehauptung	291
4.2	Die Funktion von Eigennamen in der Sprache und die Selbstbenennung JHWHs	292
4.3	Der Eigenname Gottes in der Gotteslehre und im Versöhnten Leben bei Miskotte	294
4.4	Offene Fragen und Kritik	299
4.5	Abstract	300
	Abkürzungsverzeichnis	305
	Literaturverzeichnis	307